

MÜNCHEN

Mi reissts!

So ruft der Bayer, wenn er gleich niesen muss. Bei starkem Pollenflug ist dieser Ausruf leider häufiger zu hören. Trotzdem – Gesundheit!



Schleichwege DURCH München

Die tz-Kolumne von Kabarettist
Helmut Schleich

Dass in München Kräne aufgebaut werden, ist Alltag. Dass sie irgendwann auch wieder abgebaut werden, ebenfalls. Im Grunde ist der Baukran ja das eigentliche Wahrzeichen unserer Weltstadt mit Herz-OP. Dass aber, wie diese Woche auf dem ehemaligen Karstadt-Areal am Nordbad, Baukräne abgebaut werden, obwohl noch eine monströse Baugrube klappt: Das ist ein neumünchner Phänomen.

Offenbar zieht sich das Stadtgestaltungs-konzept der Bauruine, das zunächst als singuläre Erscheinung am Sendlinger Loch begann und bald darauf die ganze Innenstadt zu einem Muss für Lost-Places-Fans machte, inzwischen bis Schwabing durch. Wie zumeist bleibt man dabei in München auf halbem Wege stehen.

Der OB hat das ja diese Woche vorgemacht. Warum nur den Fasching der Marktweiber absagen? Frühlingsfest, Tollwood, Oktoberfest, alles weg! Einen besseren Grund, das Silvesterfeuerwerk zu verbieten, hätte man doch gar nicht finden können als einen Terroranschlag im Februar. Man muss groß denken!

Olympiaturm und Stadion sanieren? Warum? Weg damit, Baugrube ausheben und dann weitersehen. München als die Welthauptstadt des „Jetzt schau mer mal, dann seng ma's scho.“ Die Bahn hält sich ja beim Bau der zweiten Stammstrecke bereits streng an diese Maßgabe. Umso bedauerlicher ist es für Schwabing, dass das neue Öko-Georgenschwaigbad ausgerechnet heuer fertig wird. Mit dem Karstadt-Loch an der Schleißheimer Straße hätten wir doch jetzt ein Naturbad ganz anderer Dimension. Und zum Duschen geht man vis à vis ins Nordbad. Besser kann's gar nicht laufen, Freunde!

KUNDGEBUNG AM MONTAG

München steht zur Ukraine

München zeigt weiter Solidarität mit der Ukraine: Zum dritten Jahrestag des russischen Angriffskriegs findet am Montag um 17 Uhr eine Kundgebung unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Krieg“ auf dem Marienplatz statt. Oberbürgermeister Dieter Reiter empfing derweil Kiwus Bürgermeister Vitali Klitschko im Rathaus, wo er Klitschko in einem Schreiben versprach, „weiterhin fest an eurer Seite“ zu stehen.

So erreichen Sie die tz-Lokal-Redaktion

80282 München, Telefon: 089/5306-522
E-Mail: lokales@merkurtz.de, www.tz.de
ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222
Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt

Münchens Turbo-Frühling: Albtraum für Allergiker

Niesen, Augenbrennen, Halskratzen – mit dem Frühlingsanfang beginnen für Allergiker wieder qualvolle Monate. Heuschnupfen hat sich zur Volkskrankheit entwickelt, laut Robert-Koch-Institut leiden rund zwölf Millionen Menschen in Deutschland an einer Pollenallergie – fast 15 Prozent. Der Leidensdruck ist oft hoch. Für Betroffene gibt es im Jahr kaum mehr Verschnaufpausen, in Großstädten verstärken Schadstoffe in der Luft die Allergiesymptome noch.

Die Schonfrist im Winter währte nur kurz. Bereits im Dezember hatten Hasel und Purpurerle an milden Tagen ein kurzes Gastspiel, berichtet die Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID), die seit 1983 Pollen-Konzentrationen in der Luft untersucht. Auf der Internetseite des PID (pollenstiftung.de) findet man eine tägliche Vorhersage der Pollenflugbelastung.

„Der Klimawandel verändert die Flugzeiten der Pollen“, sagt der PID-Vorsitzende Professor Karl-Christian Bergmann, der auch Leiter der klinischen Studien bei ECARF (European Centre for Allergy Research Foundation) ist und an der Entwicklung von allergikerfreundlichen Apfelsorten beteiligt ist (s. Kasten). Die Zeit der ersten neuen Pollen überschneide sich schon fast mit dem Verschwinden der Pollen aus der vorherigen Saison: „Der Klimawandel führt dazu, dass die Pollen von Gräsern und krautigen Pflanzen länger in den Herbst hineinfliegen, während umgekehrt die Bäume früher im Jahr zu blühen beginnen. Dies hat gravierende Folgen für Millionen von Allergikern, allein in Deutschland.“

Besonders in Süddeutschland, wo in den nächsten Tagen frühlingshafte Temperaturen angesagt sind, sind Hasel-, Erlen-, Eiben- und auch Pollen von Zypressengewächsen, die aus dem Süden Frankreichs im Süden Deutschlands eintreffen, auf dem Vormarsch. „Der weitere Verlauf der Pollensaison ist genauso ungewiss wie das



Pollen-Alarm!

Allergiker haben an blühenden Frühlingswiesen kaum Freude. Eine Hypersensibilisierung kann helfen.
PANTHER MEDIA

Hasel, Buche & Co.: Der Flugkalender

	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Hasel												
Erle												
Pappel												
Weide												
Esche												
Hainbuche												
Birke												
Buche												
Eiche												
Kiefer												
Gräser												
Wegerich												
Roggen												
Brennnesselgew.												
Beifuß												
Traubenkraut												

Der Pollenflugkalender für den süddeutschen Raum basiert auf den gemessenen Tageswerten für den Pollenflug der Jahre 2016 bis 2021. PID

Wetter der nächsten Wochen und Monate“, sagt Bergmann. Im vergangenen Jahr habe beispielweise der September für Überraschungen gesorgt, als Beifuß- und Ambrosia-Pollen noch mal richtig loslegten und für tränende Augen und juckende Nasen bei Allergikern im Spätherbst sorgten.



Professor Karl-Christian Bergmann ECARF

Auf Linderung dürften indes Birkenpollen-Geplagte in diesem Jahr hoffen: Für die Birke sei nach einem starken Aufkommen im Vorjahr für 2025 eine „unterdurchschnittliche Saison“ wahrscheinlich. Doch nicht nur

Das kann der neue Super-Apple

Herzhaft in einen Apfel beißen – für viele Allergiker unmöglich. Der Hals beginnt zu jucken, Zunge und Lippen schwellen an. Häufig betroffen von der Apfel-Allergie: Heuschnupfen-Geplagte, die auf Birkenpollen allergisch sind. „Jeder zweite davon reagiert auch auf Äpfel, weil das Allergen in der Birkenpollen und ein Allergen im Apfel eine sehr große Ähnlichkeit aufweisen“, so Karl-Christian Bergmann, der im Rahmen eines langjährigen Forschungsprojekts von Wissenschaftlern der Hochschule Osnabrück, der TU München und der Charité Berlin an der Entwicklung von Äpfeln für Allergiker beteiligt war. Die beiden Apfelsorten soll es ab Herbst und Januar in allen großen Supermarktketten zu kaufen geben. Angebaut werden sie im Alten Land bei Hamburg. Aktuell stehen dort rund 200 000 Bäume.

die Pollenflugsaison hat sich durch den Klimawandel verändert – auch die Symptome, die Baum- und Gräser-Pollen hervorrufen können, sind stärker geworden. Bergmann: „In Großstädten ist die Belastung mit Feinstaub und

Stickoxiden hoch. Die Kombination von Pollen und diesen Luftschadstoffen führt zu einer Intensivierung der Symptome.“ Auch Wetterereignisse, wie beispielweise 2024 der Saharastaub, hätten Einfluss auf die Schwere des Leidens, es kommt zur „Doppelbelastung“.

Wer an Symptomen leidet, sollte den Heuschnupfen so früh wie möglich abklären lassen. Das rät der Münchner Dermatologe Dr. Christoph Liebich. „Wenn die Allergie nicht behandelt wird, kann ein allergisches Asthma entstehen. Man spricht von einem Etagenwechsel, weg von den oberen hin zu den unteren Atemwegen.“ Der erste Schritt sei ein sogenannter Pricktest zur Prüfung eines Allergieverdachts beim Arzt.

Wenn bekannt ist, welche Pollen die Allergie auslösen, könne mit einer Hypersensibilisierung begonnen werden. „Hierbei wird dem Allergiker das für ihn relevante Allergen zugeführt, um den Körper so daran zu gewöhnen.“ Innerhalb von drei bis fünf Jahren könne durch die Behandlung eine „merkliche Reduktion der Symptome und auch eine Verringerung der Medikamente“ erreicht werden. Und das ist nicht alles: Sogar Symptomfreiheit sei möglich. DANIELA POHL

Jetzt Erinnerungen retten

Digitalisieren Sie Ihre analogen Medien

- Dias**: ab 0,10 € statt 0,11 €
- Fotos / Fotoalben**: ab 0,16 € statt 0,18 €
- Negative**: ab 0,134 € statt 0,15 €
- Videokassetten** (VHS • MiniDV • Hi8 uvm.): ab 6,22 € statt 6,99 €
- Schmalfilme**: ab 6,22 € statt 6,99 €



DVD



USB-Stick



Download

Winter-schlussverkauf
11% Rabatt
auf die Digitalisierung
bis 15.03.2025

Jetzt einfach vorbeikommen: Bei Foto Erhardt (ehem. Foto DINKEL) in München

oder unverbindlich online anfragen: www.mediafix.de/dinkel und per Post / Abholservice anliefern
Preise abhängig von Menge/Qualitätsstufe zzgl. Speichermedium/Versand

Ihr Gutschein-Code:
MERKUR-WSV25

Ein Angebot der: **MEDIAFIX GmbH** • Vitalisstraße 158 • 50827 Köln



Foto DINKEL ist jetzt Foto Erhardt:
Foto Erhardt • Landwehrstr. 6 • 80336 München
Mo - Fr: 09:30 - 18:30 Uhr | Sa: 10:00 - 16:00 Uhr

089 55 21 81 81

Kunden-Parkplätze im Hof





Im Frühling explodiert die Natur. Allergiker haben an blühenden Wiesen aber kaum Freude. PANTHERMEDIA

Pollensaison: Kaum Pause für Allergiker

Klimawandel beeinflusst Flugzeit

Niesen, Augenbrennen, Halskratzen – mit dem Frühlingsanfang beginnen für Allergiker wieder qualvolle Monate. Heuschneupfen hat sich zur Volkskrankheit entwickelt, laut Robert-Koch-Institut leiden rund zwölf Millionen Menschen in Deutschland an einer Pollenallergie. Für Betroffene gibt es im Jahr kaum mehr Verschnaufpausen, in Großstädten verstärken Schadstoffe in der Luft die Allergiesymptome sogar noch.

Schon im Dezember hatten Hasel und Purpurerle an milden Tagen ein Kurzgastspiel, so die Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID), die seit 1983 Pollenkonzentrationen in der Luft untersucht. Auf der Internetseite des PID (pollenstiftung.de) findet man eine tägliche Vorhersage der Pollenflugbelastung.

„Der Klimawandel verändert die Flugzeiten der Pollen“, sagt der PID-Vorsitzende Professor Karl-Christian Bergmann, der auch Leiter der klinischen Studien bei ECARF (European Centre for Allergy Research Foundation) und an der Entwicklung von allergikerfreundlichen Apfelsorten beteiligt ist. „Der Klimawandel führt dazu, dass die Pollen von Gräsern und krautigen Pflanzen länger in den Herbst hineinfliegen, während umgekehrt die Bäume früher im Jahr zu blühen beginnen. Dies hat gravierende Folgen für Millionen von Allergikern, allein in Deutschland.“

Besonders in Süddeutschland, wo in den nächsten Tagen frühlingshafte Temperaturen angesagt sind, sind Hasel-, Erlen-, Eiben- und auch Pollen von Zypressengewächsen, die aus dem Süden Frankreichs im Süden Deutschlands eintreffen, auf dem Vormarsch. „Der weitere Verlauf der Pollensaison ist genauso ungewiss wie das Wetter der nächsten Wochen und Monate“, sagt Bergmann. Auf Linderung dürfen Birkenpollen-Geplagte in diesem Jahr hoffen: Für die Birke sei nach einem starken Auf-



Experte: Professor Karl-Christian Bergmann. ECARF

kommen im Vorjahr für 2025 eine „unterdurchschnittliche Saison“ wahrscheinlich.

Doch nicht nur die Pollenflugsaison hat sich durch den Klimawandel verändert. Auch die Symptome, die Baum- und Gräserpollen hervorrufen können, sind stärker geworden. Bergmann: „In Großstädten ist die Belastung mit Feinstaub und Stickoxiden hoch. Die Kombination von Pollen und diesen Luftschadstoffen führt zu einer Intensivierung der Symptome.“

Wer an Symptomen leidet, sollte den Heuschneupfen so früh wie möglich abklären lassen. Das rät der Münchner Dermatologe Dr. Christoph Liebich. Denn: „Wenn diese Allergie nicht behandelt wird, kann ein allergisches Asthma entstehen. Man spricht von einem Etagenwechsel, weg von den oberen hin zu den unteren Atemwegen.“ Der erste Schritt sei ein Pricktest zur Prüfung eines Allergieverdachts beim Arzt. Wenn bekannt ist, welche Pollen die Allergie auslösen, könne mit einer Hypersensibilisierung begonnen werden. „Hierbei wird dem Allergiker das für ihn relevante Allergen zugeführt, um den Körper so daran zu gewöhnen.“ Innerhalb von drei bis fünf Jahren könne durch die Behandlung eine „merkliche Reduktion der Symptome und auch eine Verringerung der Medikamente“ erreicht werden. DANIELA POHL

WETTERKALENDER

22. Februar

Jahr	Maximum	Minimum
2024	11,5°	7,9°
2015	2,9°	-1,0°
2000	3,5°	-3,3°
1975	4,0°	-4,7°
1925	1,9°	-2,0°

Absolutes Maximum an einem 22. Februar

18,1°/2016

Absolutes Minimum an einem 23. Februar

-22,2°/1929

23. Februar

Jahr	Maximum	Minimum
2024	7,8°	2,8°
2015	7,5°	-1,8°
2000	4,7°	-0,9°
1975	5,1°	-7,2°
1925	1,4°	-3,5°

Absolutes Maximum an einem 23. Februar

20,7°/1903

Absolutes Minimum an einem 23. Februar

-17,4°/1901

Vivaldis Vier Jahreszeiten

Ein immersives Konzert



München – Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ wurden vor 300 Jahren im Jahr 1725 uraufgeführt. Virtuoso, stürmisch, aber auch zart und leise werden die Charaktere von Frühling, Sommer, Herbst und Winter musikalisch dargestellt. In faszinierenden großflächigen Lichtinstallationen und aufwändigen Videoanimationen macht „Vivaldi immersiv“ dieses Werk mittendrin erlebbar. Die Musik erklingt live auf der

Bühne, während das Publikum mit allen Sinnen in Vivaldis Klangwelten eintaucht und hautnah von den Kräften der Jahreszeiten verzaubert wird.

Vivaldis Vier Jahreszeiten

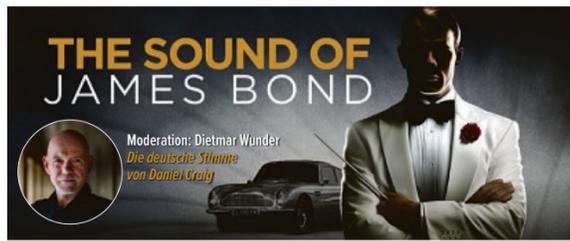
Ein immersives Konzert mit Lichtinstallationen und Video-projektionen von Projektill

Stuttgarter Kammerorchester
Susanne von Gutzeit Violine & Leitung

Sonntag, 30. März 2025
16 Uhr, Isarphilharmonie
Weitere Zusatzvorstellung: 18.30 Uhr

The Sound of James Bond

„Licenced to Thrill“ – die große Gala



München – Die Ziffern 007 stehen für eine der längsten und erfolgreichsten Filmreihen der Welt. Für die Soundtracks sind Filmmusikgrößen wie John Barry, David Arnold oder Hans Zimmer verantwortlich. In der Isarphilharmonie wird dem legendären James-Bond-Sound nun die perfekte Bühne geboten. Die Moderation übernimmt Dietmar Wunder, die deutsche Stimme von Daniel Craig. Humorvoll und unterhaltsam führt er mit vielen

Anekdoten durch die Welt der James-Bond-Filme. Zeit, den Smoking anzulegen ...

The Sound of James Bond

Musik aus Liebesgrüße aus Moskau, Goldfinger, Feuerball, Man lebt nur zweimal, Diamantenfieber, Leben und sterben lassen, GoldenEye, Casino Royale, Skyfall, Keine Zeit zu Sterben u. a.

Pilsen Philharmonic Orchestra & Band
Tertia Botha & Dennis LeGree Gesang
Dietmar Wunder Moderation
Chuhei Iwasaki Leitung

Freitag/Samstag, 4./5. April 2025
19.30 Uhr, Isarphilharmonie

Helge Schneider

Rosenmontag und Faschingsdienstag



München – Helge Schneider wird 70 und beehrt die Isarphilharmonie an den Faschingsstagen mit seinem neuesten Programm „Ein Mann und seine Musik“. Die Band zupft und dudelt die schönsten seiner Kompositio-

nen, der kreative Querkopf selbst wird singen, tanzen, trompeten, xylophonieren, Klavier und Saxophon spielen – und natürlich jede Menge Quatsch zum Besten geben.

Helge Schneider

Helge Schneider Klavier (sowie diverse andere Instrumente)
Sandro Giampietro Gitarre
Reinhard Glöder Kontrabass
Willy Ketzer Schlagzeug
Sergej Gleitman Geige
Bodo Oesterling T-Shirt

Rosenmontag, 3. März 2025
Faschingsdienstag, 4. März 2025
20 Uhr, Isarphilharmonie

Kartenservice

muenchenevent.de
sowie bei München Ticket
und allen bek. VVK-Stellen

Legende am Klavier

ANZEIGE
Ivo Pogorelich spielt Rachmaninow

München – Ivo Pogorelich beehrt die Münchner mit einem Gastspiel seines innovativen Tastenzaubers. Der legendäre kroatische Klaviervirtuose, der in seiner einzigartigen Karriere gleichermaßen Jubelstürme wie kritische Stimmen hervorrief, wurde bereits als *Enfant terrible*, *Genie* und *Popstar* betitelt. Besonders zu Beginn seines fulminanten Bühnenerfolgs evozierte sein bahnbrechend unkonventionelles Spiel, gepaart mit einer charismatischen Strahlkraft, alle möglichen Reaktionen – nur keine Gleichgültigkeit. Gemeinsam mit dem Jerusalem Symphony Orchestra widmet er sich in der Isarphilharmonie dem zweiten Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow. Die Leitung hat Julian Rachlin inne – das österreichi-



sche Multitalent litauischer Herkunft tritt zunehmend als Dirigent in Erscheinung und genießt internationale Anerkennung.

Ivo Pogorelich

Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 2
Brahms Symphonie Nr. 4

Jerusalem Symphony Orchestra
Ivo Pogorelich Klavier
Julian Rachlin Leitung

Mittwoch, 19. März 2025
20 Uhr, Isarphilharmonie

Schicksalssymphonie

Beethoven & Tschaikowsky

München – Das Orchestra della Svizzera italiana und sein Chefdirigent Markus Poschner bringen zwei echte Klassiker auf die Bühne des Isarphilharmonie. Beethovens Fünfte, auch „Schicksalssymphonie“ genannt, beginnt mit dem wohl bekanntesten Motiv der Musikgeschichte: Nach der monumentalen Eröffnung, die man als ein Anklopfen des Schicksals interpretieren könnte, führt es mit mitreißender Rhythmik durch gespensische Tiefen in helle Lebensfreude. Auf dem Programm steht außerdem Tschaikowskys berühmtes Klavierkonzert Nr. 1 in b-moll. Solistin ist Yulianna Avdeeva, die 2010 – als erste Frau seit Martha Argerich im Jahr 1965 – den Internationalen Chopin-Wettbewerb gewann. Seither führt



sie eine vielbeachtete Karriere in die wichtigsten Konzerthäuser der Welt.

Schicksalssymphonie

Beethoven Ouvertüre zu „Coriolan“
Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1
Beethoven Symphonie Nr. 5
„Schicksalssymphonie“

Orchestra della Svizzera italiana
Yulianna Avdeeva Klavier
Markus Poschner Leitung

Dienstag, 8. April 2025
20 Uhr, Isarphilharmonie

Saturday Night Soul

Best of Soul im Prinzregententheater



München – Auf eine ebenso rasant wie mitreißende musikalische Reise durch die Soulgeschichte entführt die opulent besetzte Show „Saturday Night Soul“: Erstklassige Sängerinnen und Sänger treten in die Fußstapfen von Soullegenden wie Tina Turner, James Brown, Aretha Franklin, Ray Charles oder Stevie Wonder und holen die

Höhepunkte der revolutionären Soul-Ära energiegeladent und authentisch zurück auf die Bühne.

Saturday Night Soul

Mit den Hits „I Feel Good“, „Respect“, „Only You“, „Papa Was A Rolling Stone“, „A Change Is Gonna Come“, „Nutbush City Limits“, „Simply The Best“ u. v. m.

Samstag, 22. März 2025
20 Uhr, Prinzregententheater

SO 23.3.25, 16 Uhr
Isarphilharmonie

Maria Ioudenitch
Sibelius Violinkonzert d-moll
Tschaikowsky Symphonie Nr. 5
Royal Stockholm Philharmonic Orchestra
Ryan Bancroft, Leitung

MO 28.4.25, 20 Uhr
Prinzregententheater

Sheku & Isata Kanneh-Mason
Fauré Sonate Nr. 1 für Violoncello und Klavier
Poulenc Sonate für Violoncello und Klavier
Mendelssohn Bartholdy Sonate B-Dur für Violoncello und Klavier

SO 18.5.25, 16 Uhr
Isarphilharmonie

Janine Jansen
Schubert Symphonie Nr. 7 „Unvollendete“
Beethoven Violinkonzert D-Dur
Schubert Symphonie Nr. 4 „Tragische“
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Paavo Järvi, Leitung

SO 11.5.25, 16 Uhr
Isarphilharmonie

Hélène Grimaud
Mozart Symphonie Nr. 40
Brahms Klavierkonzert Nr. 1
Camerata Salzburg

SO 25.5.25, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Sol Gabetta
Schostakowitsch Cellokonzert Nr. 1
Bruckner Symphonie Nr. 7
Sächsische Staatskapelle Dresden
Tugan Sokhiev, Leitung

DI 20.5.25, 20 Uhr, Isarphilharmonie

Mozart & Pärt
Pärt „Fratres“, „De profundis“, „Da pacem, Domine“ u. a.
Mozart Requiem d-moll
Dresdner Philharmonie
Dresdner Kreuzchor
Martin Lehmann, Leitung



tickets 089 - 93 60 93 muenchenmusik.de

münchen musik